

# 800 Jahre Annweiler: Mittelalterliche Befunde und neuzeitliche Sinnstiftungen

**Ziel der Tagung:** Die Stadtrechtsverleihung für Annweiler durch den Staufer Friedrich II. am 14. September 1219 dient als thematischer Angelpunkt der Tagung. Die vier Vorträge ihrer ersten Sektion fokussieren daher zunächst auf den Zeithorizont und regionalen Kontext der Beurkundung und nehmen das Königsdiplom selbst, den Stellenwert der gewährten Münz- und Stadtrechtsprivilegien sowie die staufische Gedächtnisstiftung an der Stadtpfarrkirche in den Blick. Diese konzentrisch vom Privilegierungsakt ausgehenden Erkundungen ermöglichen eine exaktere Verortung der Stadt Annweiler im staufischen Reichsgefüge des 13. Jahrhunderts. In einem zweiten, komplementären Zugriff wird die Stadtgeschichte Annweilers einer diachronen Entwicklungsperspektive unterzogen: zunächst als Reichsstadt, dann ab 1330 als Pfandschaftsbesitz der Pfalzgrafen bei Rhein. Hebt bereits das Herrscherdiplom die besondere Bedeutung des Trifels für die Stadtentwicklung hervor, so bildet der historisch veränderliche Blick auf die Burg den gemeinsamen Bezugspunkt der abschließenden drei Vorträge. Die modernen Sinnstiftungen staufischer Vergangenheit werden zugleich Gegenstand einer öffentlichen Podiumsdiskussion am ersten Tagungsabend sein.

**Ort, Datum:** Gemeindehaus der protestantischen Kirche, Kirchgasse 6, Annweiler, 17.-18.9.2019 -  
**Verantwortlich für die Organisation vor Ort:** Trifelsfreunde e.V.

**Veranstalter:** Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz; Historisches Seminar, Universität Münster; Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde, Universität Heidelberg; Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde, Kaiserslautern; Trifelsfreunde e.V., Annweiler.

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Jan Keupp, Historisches Seminar, Universität Münster, Dr. Sabine Klapp, Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde, Kaiserslautern, Prof. Dr. Jörg Peltzer, Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde, Universität Heidelberg.

## Programm:

### **Dienstag, 17.9. 2018**

13.00: Jan Keupp, Münster: Einführung: Ein Kaiserdiplom als Knoten im Geschichtsgewebe

#### *I. Teil: Das Privileg von 1219 – konzentrische Erkundungen*

13.30-14.15: Christian Friedl, München: Eine Königsurkunde für Annweiler - diplomatische Perspektiven

14.15-15.00: Sebastian Steinbach, Heidelberg: *libris denarium Anewilre* - Die Münzprägung Annweilers im Kontext der staufischen Währungslandschaft am Oberrhein

15.30-16.00: *Kaffeepause*

16.00-17.15: Gabriel Zeilinger, Kiel: König - Recht - Stadt. Annweiler und die Stadtgeschichte des Südwestens um 1200

17.15-18.00: Benjamin Müsegades, Heidelberg: Neue Fragen zu einem alten Problem. Das Patrozinium der Pfarrkirche St. Fortunata in Annweiler

Öffentlicher Abendvortrag mit anschließender Podiumsdiskussion

18.30-19.00: Kai Sprenger, Mainz: Rheinland-Pfalz – Ein Stauferland? Zur Verortung der staufischen Geschichte in der rheinland-pfälzischen Erinnerungskultur

19.00-19.45: Podiumsdiskussion „Der Umgang mit dem staufischen Erbe (tbc)“ Marcus Ehrgott, Trifelsverein, Dr. Kaiser-Lahme, GDKE, Prof. Dr. Jan Keupp, Universität Münster Dr. Sabine Klapp, IPGV, Hans Reither, Trifelsfreunde, Dr. Kai Sprenger, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

20.15: *Gemeinsames Abendessen*

### **Mittwoch, den 18.9.2019**

#### *II. Teil: Diachrone Erkundungen*

9.00-9.45: Gerold Bönnen: Annweiler als Reichsstadt

9.45-10.30: Stefan Holz/Jörg Peltzer, Heidelberg: Annweiler als Stadt der Pfalzgrafen

10.30-11.00: *Kaffeepause*

11.00-11.45: Jürgen Keddigkeit, Kaiserslautern: Asymmetrische Symbiosen? Burg und Stadt im Wandel I: 1200-1700

11.45-12.30: Bernd Carqué, Heidelberg: Romantik und Reichsherrlichkeit. Bau- und bildkünstlerische Sichtweisen am Trifels und darüber hinaus

12.30-14.00: *Mittagessen*

14.00-14.45: Fabian Link, Frankfurt: Der Trifels und Annweiler im Kontext nationalsozialistischer Kulturpolitik

14.45-15.00: Jörg Peltzer, Heidelberg: Schlussworte

Abreise